

Digital-Truck kommt nach Crailsheim

Bildungsinitiative „expedition d“ zeigt Schülern digitale Technologien und MINT-Berufe.

Von swp



Viel zu entdecken und auszuprobieren gibt es im Bildungstruck von „expedition d“. Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

Crailsheim. Was sind digitale Plattformen? Wie funktioniert das Internet der Dinge? Und wofür braucht man maschinelles Lernen? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt die Bildungsinitiative „expedition d – Digitale Technologien – Anwendungen – Berufe“. Von Montag bis Mittwoch, 13. bis 15. Februar, nehmen die jungen Tech-Coaches die Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums in Crailsheim mit in die Welt digitaler Technologien. Der Bildungstruck ist ein gemeinsames Angebot der Baden-

Württemberg Stiftung, des Arbeitgeberverbands Südwestmetall und der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit.

Eigene Innovation entwickeln

Zu Beginn des Rundgangs durch die mobile Erlebnisausstellung entdecken die teilnehmenden Schüler gemeinsam mit den drei Coaches – Erziehungswissenschaftlerin Aurelia Stein, Biochemiker Dr. Markus Döring und Leichtbauingenieur Sulejman Zahirovic – wo ihnen digitale Technologien begegnen. Anschließend erhalten sie den Auftrag, eine eigene Innovation zu entwickeln, wie zum Beispiel eine Fitness-App oder einen digitalen OP-Assistenten. Welche Technologien sie dafür brauchen, finden sie im „Raum der Technologien“ im Erdgeschoss des Trucks heraus. An Stationen zu Robotik, Sensorik, Machine Learning, Coding, Virtual Reality und vielem mehr lernen sie die jeweilige Technologie kennen, lösen praxisorientierte Aufgaben und knifflige Quizfragen. Gemeinsam programmieren sie einen kollaborativen Roboter oder die Lichtanlage im Truck, entschlüsseln Codes, steuern Sensoren, sortieren in der virtuellen Realität Planeten oder spielen mithilfe ihrer eigenen Biosignale Pingpong.

Verschiedene Workshops ergänzen das Programm. Im Stil eines Exit-Games müssen die Jugendlichen etwa die Künstliche Intelligenz des Trucks überlisten, indem sie unter Zeitdruck Aufgaben des digitalisierten Alltags lösen und sich so den Weg aus dem Truck „freispielen“. In einem anderen Workshop gestalten die Schüler eine eigene App fürs Smartphone.